

## Umsetzung des SGB II ...



Monatsbericht April 2012

**Herausgeber:**

**Kreis Coesfeld**  
**Der Landrat**  
Jobcenter

48651 Coesfeld

Tel.: 02541 / 18 - 5800

Fax: 02541 / 18 - 5899

Der Kreis im Internet: [www.kreis-coesfeld.de](http://www.kreis-coesfeld.de)

Das Jobcenter im Internet: [www.jobcenter-kreis-coesfeld.de](http://www.jobcenter-kreis-coesfeld.de)

E-Mail: [jobcenter@kreis-coesfeld.de](mailto:jobcenter@kreis-coesfeld.de)



## Presseerklärung des Landrates zur Entwicklung der Arbeitslosenquote der SGB II-Leistungsempfänger:



Landrat Konrad Püning

### Leichter Anstieg bei der Zahl der Langzeitarbeitslosen

02.05.2012/Kreis Coesfeld. Die amtliche Arbeitslosenstatistik für den Monat April 2012 weist für den Kreis Coesfeld im Vergleich zum Vormonat eine Veränderung bei der Zahl der Langzeitarbeitslosen um 46 Personen aus. Im Bereich des SGB II verändert sich dadurch die Arbeitslosenquote von 1,4 Prozent im Vormonat auf nunmehr 1,5 Prozent. Die Quote aller Arbeitslosen insgesamt liegt bei 3,1 Prozent.

Die Jobcenter im Kreis Coesfeld betreuten im April 2012 insgesamt 1.697 Langzeitarbeitslose (855 Frauen und 842 Männer) nach dem SGB II. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen unter 25 Jahren stieg hierbei anteilig von 156 auf 164 Personen. Bei den Altersgruppen über 25 Jahren kam es gegenüber dem Vormonat zu einem Anstieg von 38 Personen.

„Ich bin zuversichtlich, dass sich die beginnende Frühjahrsbelebung in den nächsten Wochen und Monaten auch verstärkt auf die Zahl der Langzeitarbeitslosen auswirken wird“, so Landrat Konrad Püning in seiner Stellungnahme.

**Hinweis zu dem Monatsbericht:** „T-0 Daten“ sind die aktuell gemeldeten Statistikdaten für den laufenden Monat; „T-3 Daten“ sind die nach Ablauf von 3 Monaten gemeldeten statistischen Daten inklusive der Nachmeldungen für die Vormonate.

**Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (T-0 Daten):**

April '12	März '12	April '11
3,1%	3,1%	3,3%

**SGB II - Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (T-0 Daten):**

April '12	März '12	April '11
1,5%	1,4%	1,7%

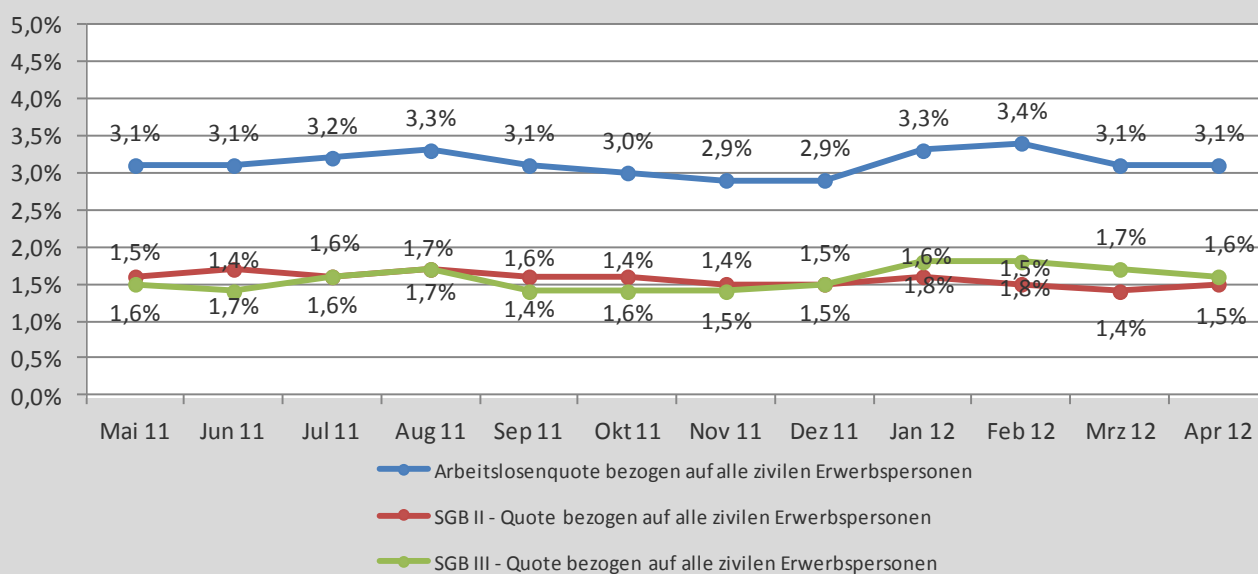
**SGB III - Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (T-0 Daten):**

April '12	März '12	April '11
1,6%	1,7%	1,6%

**Eckdaten der Grundsicherung im April 2012 - (T-0 Daten)**

Bedarfsgemeinschaften	3.908
Personen in Bedarfsgemeinschaften	7.666
davon: erwerbsfähige Leistungsberechtigte	5.391
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.275

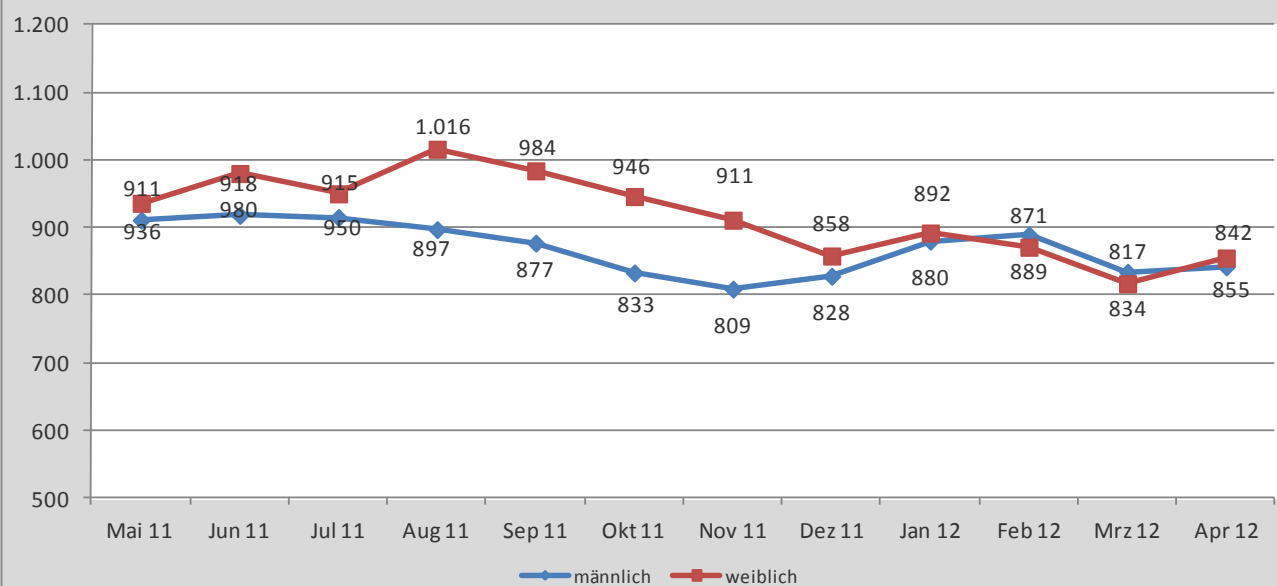
**Arbeitslosenquote (T-0 Daten)**



### Arbeitslose im Rechtskreis SGB II (T-0 Daten)

Stadt / Gemeinde	April '12	März '12	April '11
Ascheberg	109	84	143
Billerbeck	51	45	39
Coesfeld	324	313	340
Dülmen	440	440	472
Havixbeck	47	53	66
Lüdinghausen	272	279	319
Nordkirchen	59	50	57
Nottuln	183	195	223
Olfen	70	64	71
Rosendahl	43	33	47
Senden	99	95	95
<b>Gesamt</b>	<b>1.697</b>	<b>1.651</b>	<b>1.872</b>
<i>davon weibl.</i>	<i>855</i>	<i>817</i>	<i>915</i>
<i>davon U25</i>	<i>164</i>	<i>156</i>	<i>156</i>
<i>davon weibl.</i>	<i>77</i>	<i>72</i>	<i>72</i>

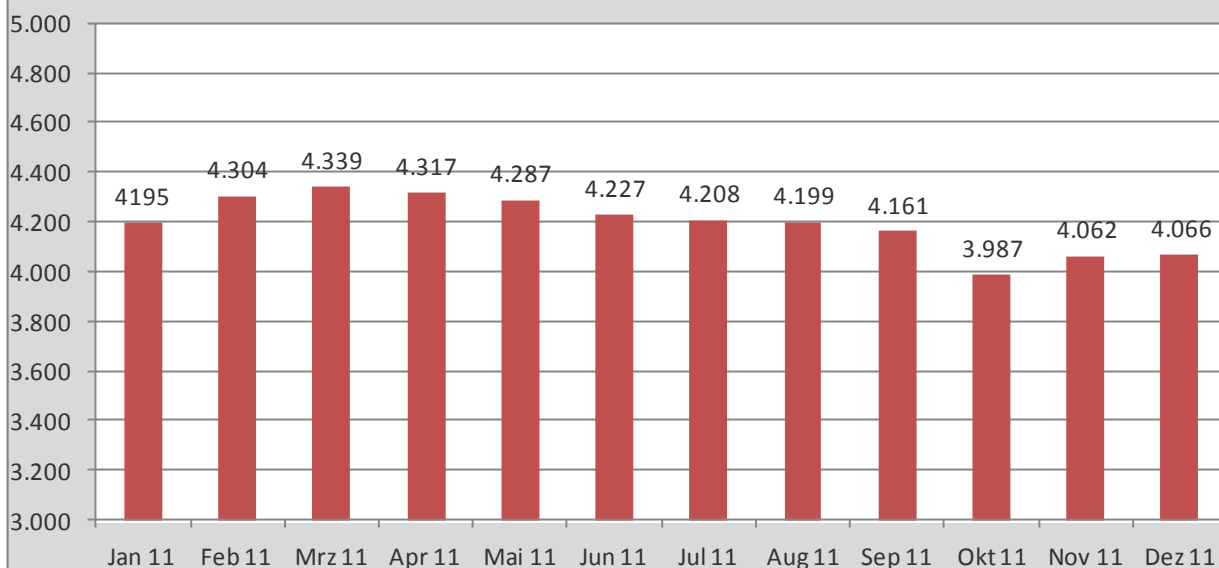
### Arbeitslosenzahlen SGB II - Aufgeteilt nach Geschlecht (T-0 Daten)



### Bedarfsgemeinschaften SGB II (T-3 Daten)

Stadt / Gemeinde	Dezember '11	November '11	Dezember '10
Ascheberg	277	285	305
Billerbeck	153	153	144
Coesfeld	844	851	877
Dülmen	888	872	931
Havixbeck	180	186	190
Lüdinghausen	603	594	624
Nordkirchen	120	124	137
Nottuln	342	333	360
Olfen	183	178	202
Rosendahl	104	107	114
Senden	372	379	403
<b>Gesamt</b>	<b>4.066</b>	<b>4.062</b>	<b>4.287</b>

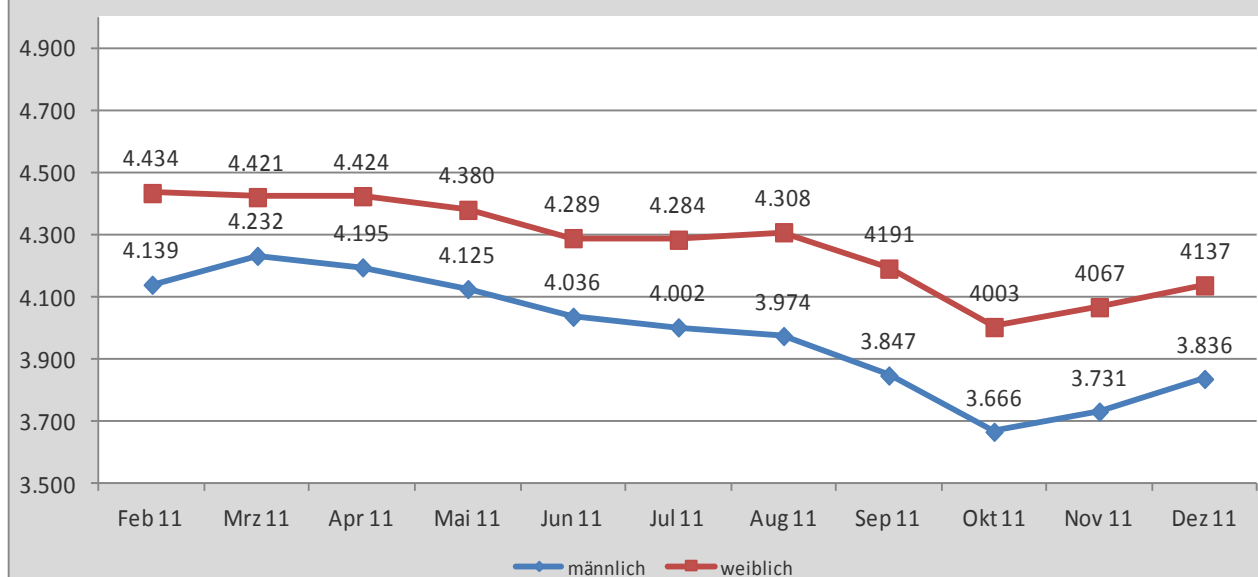
### Bedarfsgemeinschaften im Kreis Coesfeld (T-3 Daten)



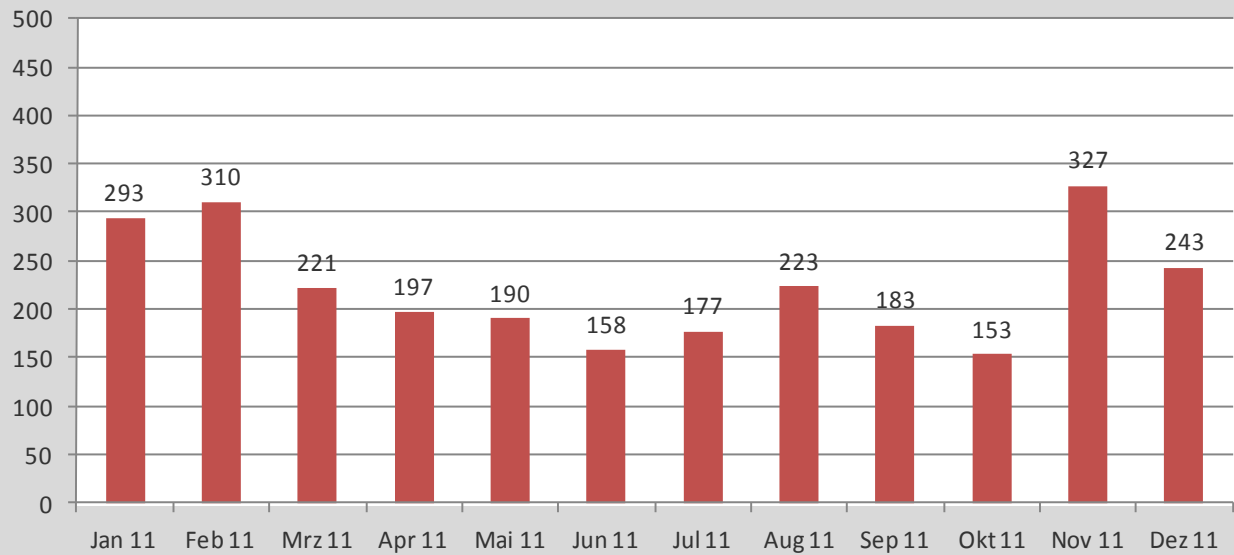
### Personen in Bedarfsgemeinschaften (T-3 Daten)

Stadt / Gemeinde	Dezember '11	November '11	Dezember '10
Ascheberg	600	602	683
Billerbeck	272	268	268
Coesfeld	1.620	1.626	1.726
Dülmen	1.695	1.610	1.861
Havixbeck	380	382	405
Lüdinghausen	1.131	1.075	1.187
Nordkirchen	240	225	249
Nottuln	775	739	768
Olfen	341	327	373
Rosendahl	187	196	204
Senden	732	748	844
<b>Gesamt</b>	<b>7.973</b>	<b>7.798</b>	<b>8.568</b>

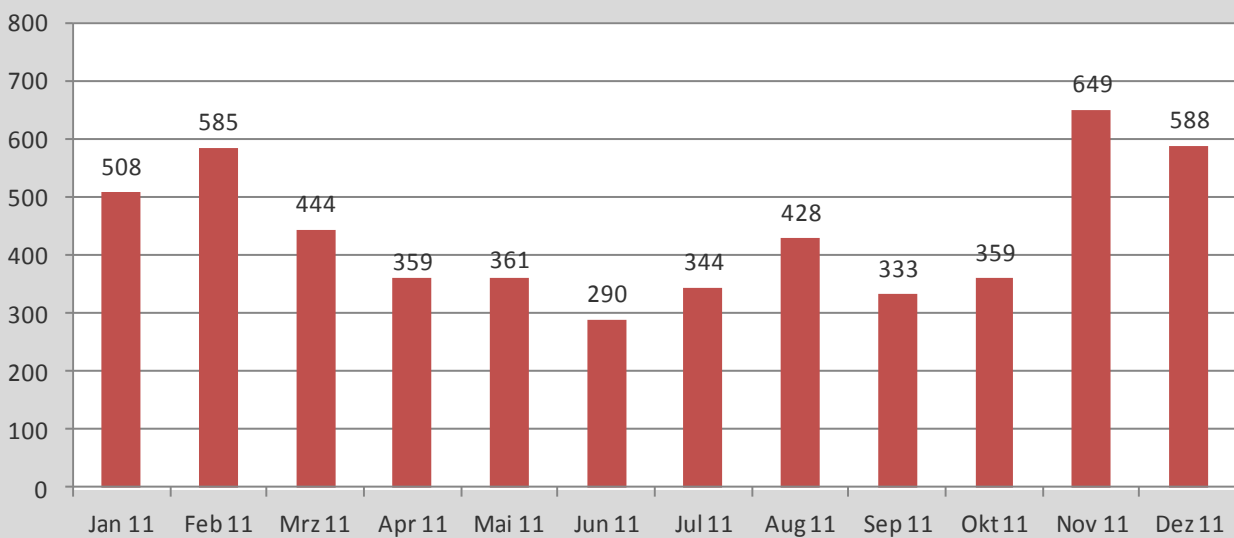
### Personen in Bedarfsgemeinschaften im Kreis Coesfeld (T-3 Daten)



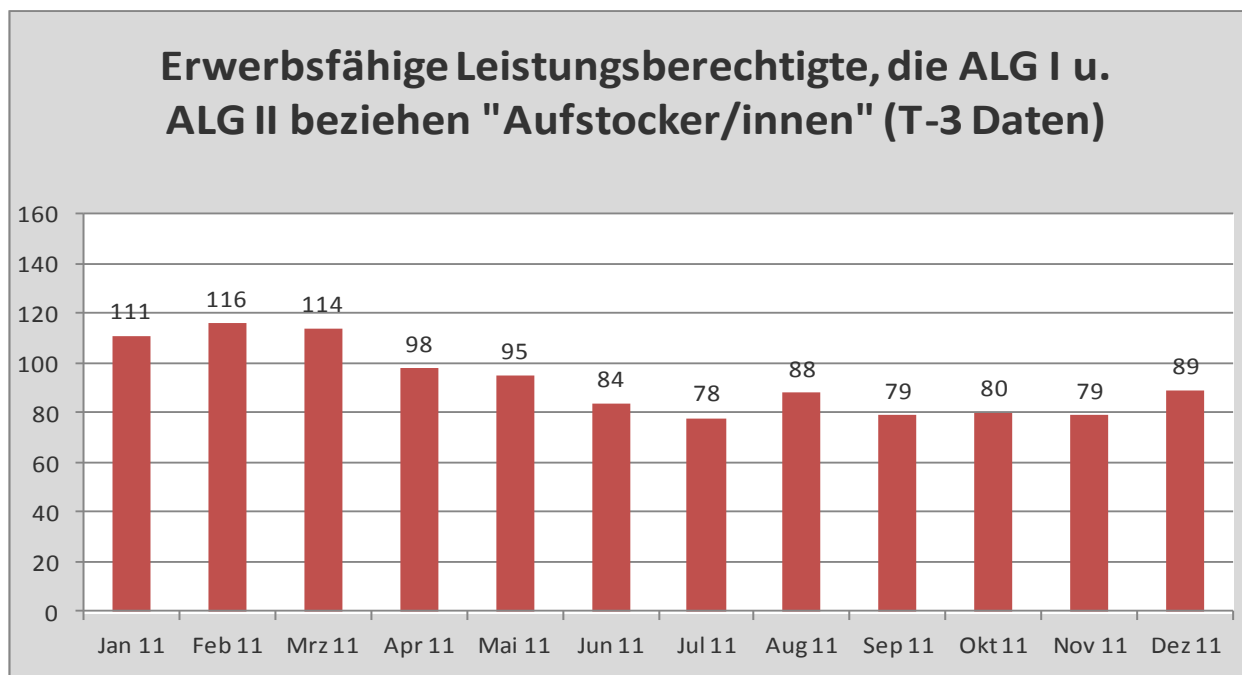
### Zugang an Bedarfsgemeinschaften (T-3 Daten)



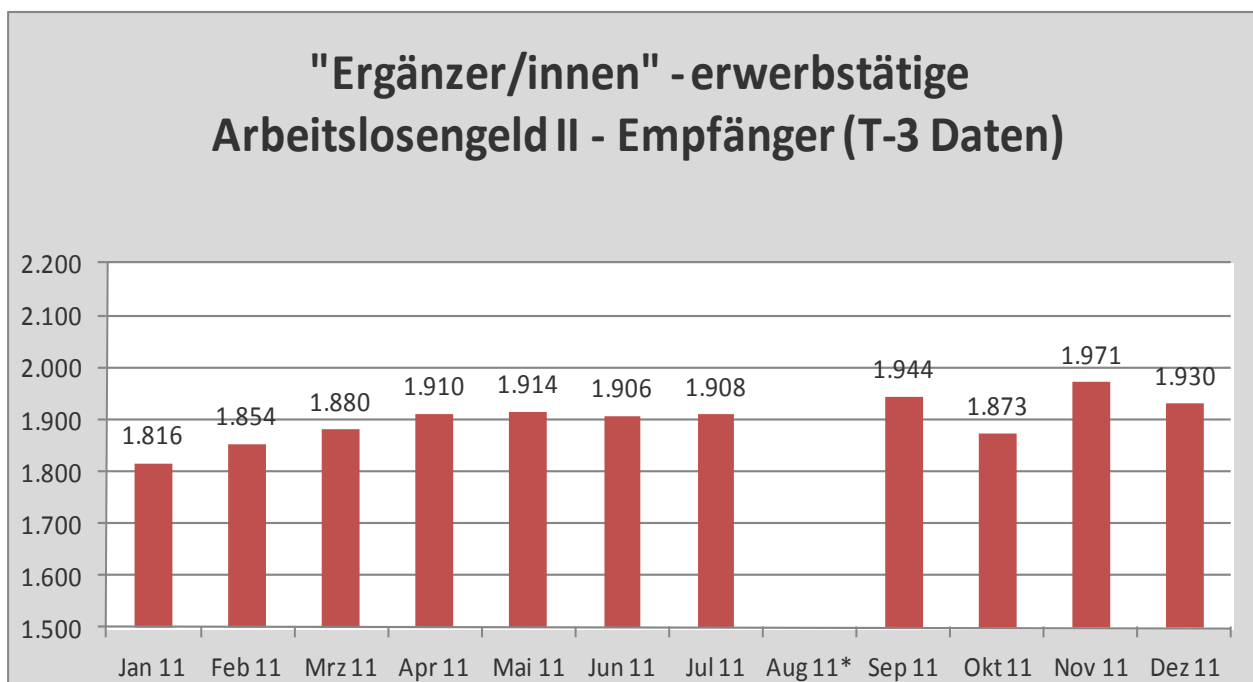
### Zugang an Personen in Bedarfsgemeinschaften (T-3 Daten)







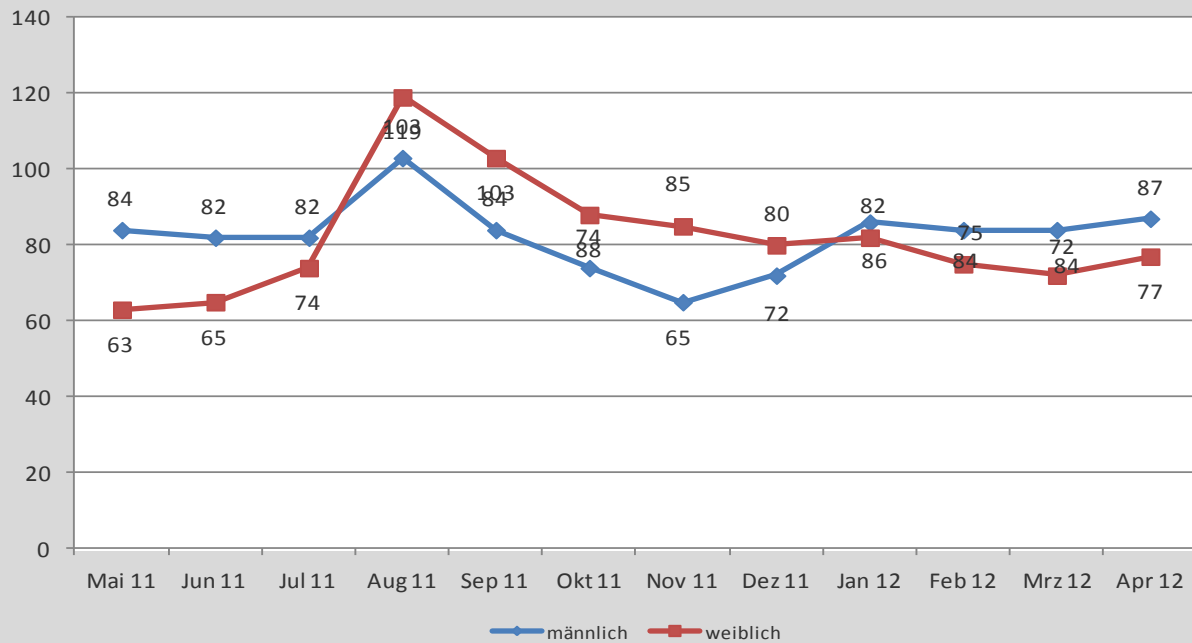
Mit dem Begriff „Aufstocker“ werden diejenigen Personen bezeichnet, die neben Arbeitslosengeld auch SGB II-Leistungen beziehen. Es handelt sich demnach um Personen, deren Arbeitslosengeld nicht ausreicht, um den Bedarf der Bedarfsgemeinschaft zu decken. Neben Arbeitslosengeld erhalten diese Personen dann auch Arbeitslosengeld II, das Arbeitslosengeld wird um die entsprechenden SGB II-Leistungen „aufgestockt“.



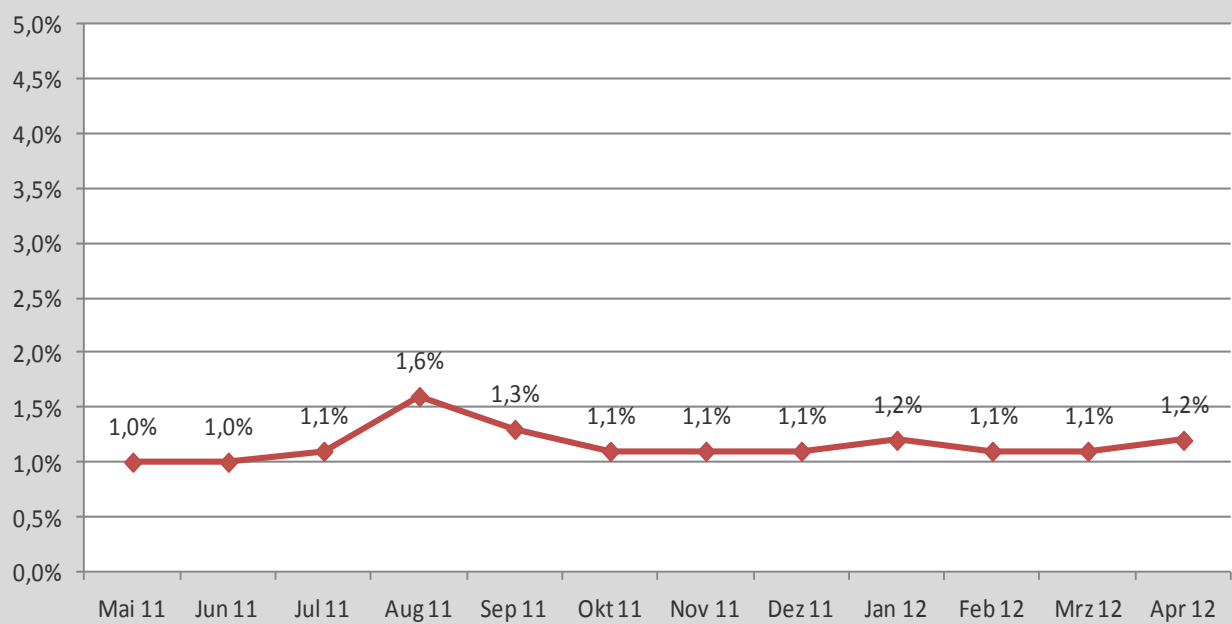
„Ergänzer“ sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die erwerbstätig sind und gleichzeitig Arbeitslosengeld II beziehen.

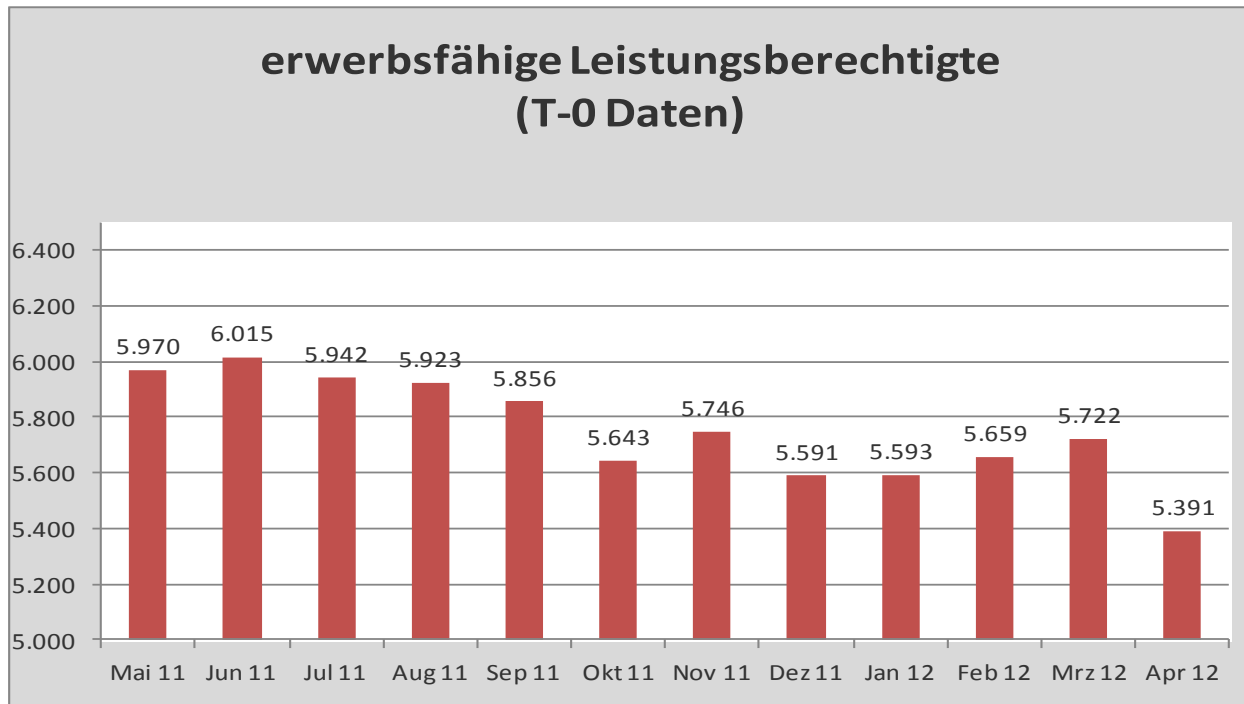
\* keine Veröffentlichung zu dieser Kennzahl in diesem Monat

### U25 Arbeitslose SGB II (T-0 Daten)

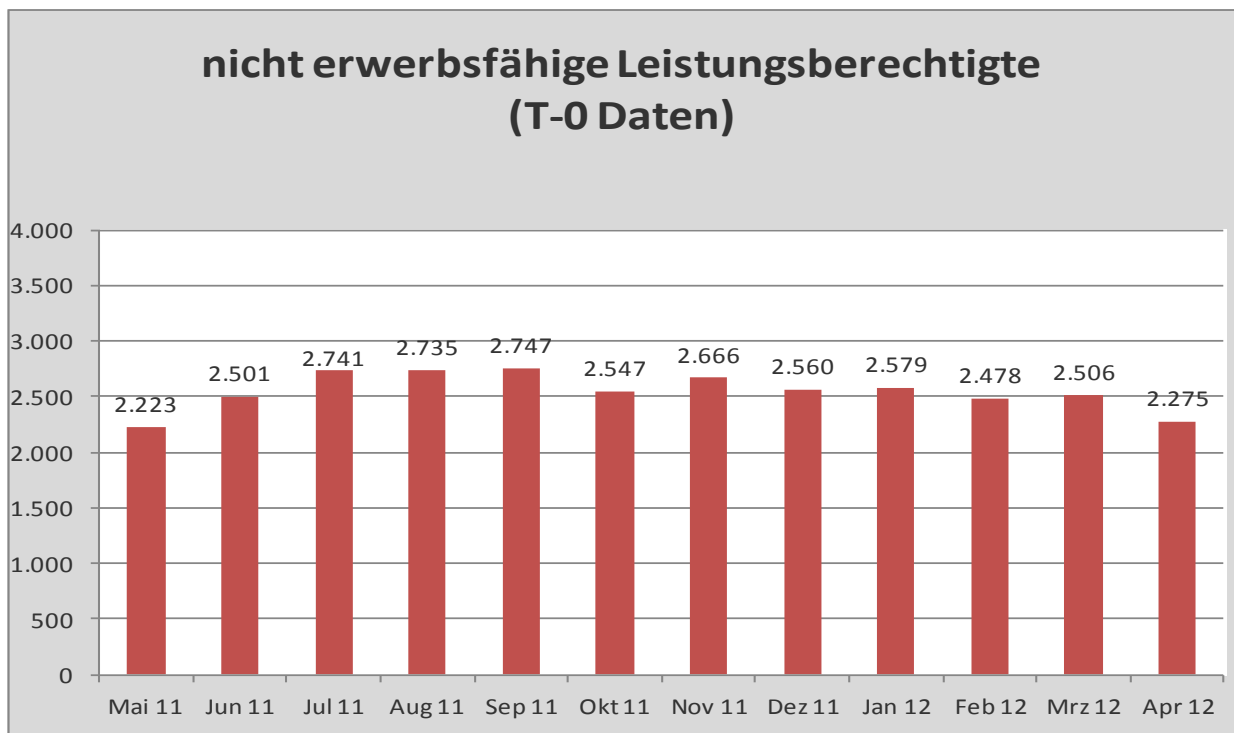


### Arbeitslosenquote SGB II - U25 (T-0 Daten)



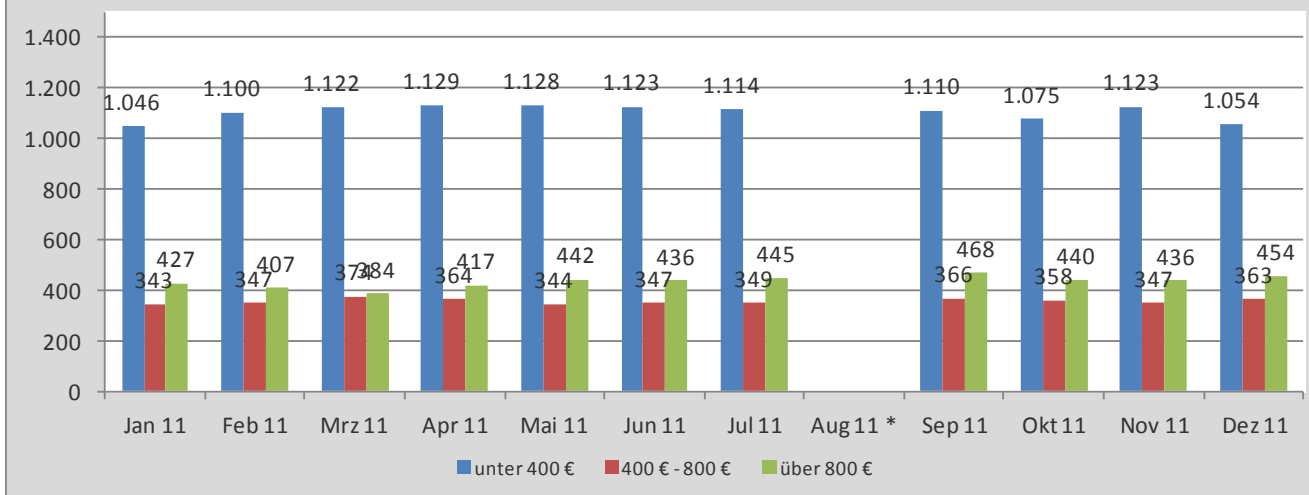


Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) gelten gem. § 7 SGB II Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben, erwerbsfähig sind, hilfebedürftig sind und ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Hilfebedürftig ist gem. § 9 SGB II, wer seinen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe nicht von anderen erhält. Bis zum 31.03.2011 wurden eLb als erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) bezeichnet.



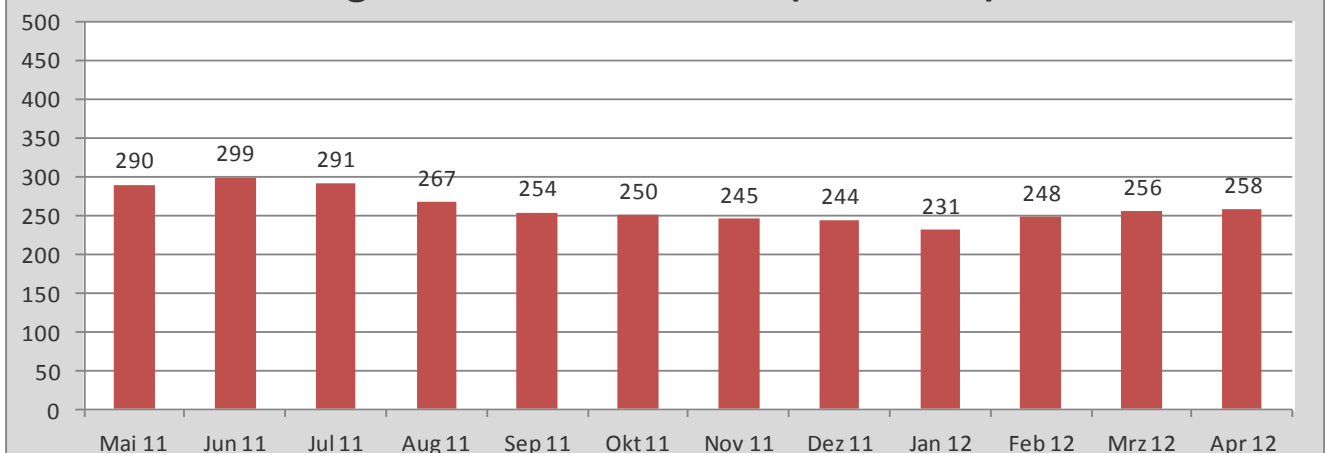
Alle Personen innerhalb einer BG, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und evtl. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten, können als nicht erwerbsfähige Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft bei Hilfebedürftigkeit Leistungen erhalten. In Abgrenzung zum nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach SGB II erhalten die nicht erwerbsfähigen Personen, die nicht in Bedarfsgemeinschaften mit erwerbsfähigen Leistungsberechtigten leben, Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe gem. SGB XII.

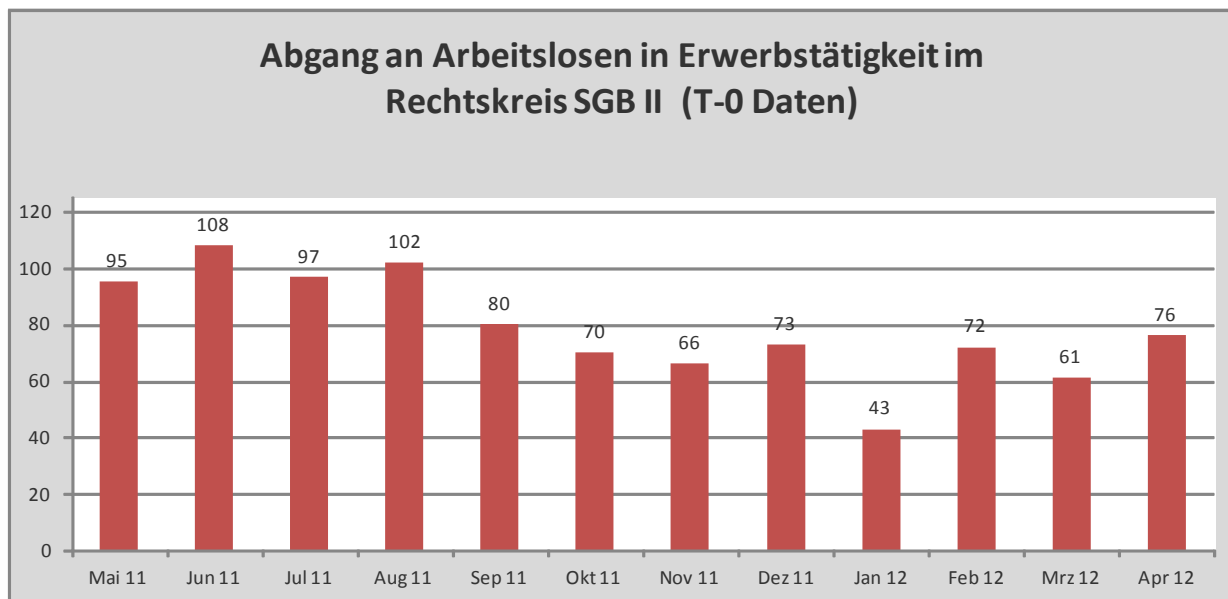
### erwerbstätige Arbeitslosengeld II - Bezieher gestaffelt nach Höhe des Brutto-Einkommens (T-3 Daten)



\*keine Veröffentlichung zu dieser Kennzahl in diesem Monat

### tatsächlich besetzte Plus-Job-Stellen - festgeschriebener Bestand (T-0 Daten)





Förderungsleistungen und -maßnahmen		
	Vorläufiger Bestand für den Berichtsmonat April 2012	Festgeschrieb. Bestand für den Berichtsmonat Januar 2012
Bestand gültiger Teilnehmer an Maßnahmen:	<b>1.322</b>	<b>1.306</b>
davon Aktivierung und berufliche Eingliederung	<b>853</b>	<b>818</b>
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	<b>97</b>	-
Berufswahl und Berufsausbildung	<b>31</b>	<b>28</b>
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	<b>258</b>	<b>231</b>
Sonstige / Freie Förderung	<b>47</b>	<b>53</b>
Bestand drittfinanzierte Förderungen	<b>87</b>	<b>79</b>

Bestand gültiger Teilnehmer an Maßnahmen - Festgeschriebener Bestand		
Monat	Jahr 2012	Jahr 2011
Januar	1.306	1.695
Februar	1.416*	1.706
März	1.450*	1.656
April	1.322*	1.629
Mai		1.576
Juni		1.580
Juli		1.525
August		1.447
September		1.467
Oktober		1.555
November		1.616
Dezember		1.621
<b>Gesamt</b>	<b>5.494</b>	<b>19.073</b>

\*vorläufiger Bestand

#### Allgemeine Informationen zur Statistik

Der Kreis Coesfeld ist als sogenannter Optionskreis vom Bund zugelassener kommunaler Träger der Aufgaben nach dem SGB II, Grundsicherung für Arbeitsuchende (Arbeitslosengeld II). Er nimmt diese Aufgaben eigenständig und unabhängig von der Agentur für Arbeit wahr. Die Städte und Gemeinden im Kreis Coesfeld bewilligen im Auftrag des Kreises Coesfeld das Arbeitslosengeld II und stellen die Ansprechpartner/innen in den Rathäusern vor Ort. Sämtliche Angaben im Monatsbericht beziehen sich auf die amtlichen Statistiken der Bundesagentur für Arbeit.

#### Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Datengewinnung aus Geschäftsdaten stellt eine hohe Genauigkeit sicher. Aufgrund von Verarbeitungsfehlern und Ausfällen bei der Datenlieferung kann es zu einer unvollständigen Datenlage kommen, die jedoch durch Schätzwerte ausgeglichen wird. In der Regel ist die Vollständigkeit der Daten nach dreimonatiger Wartezeit erreicht (z. B. nachträgliche Bewilligungen oder Rücknahmen von Bewilligungen sowie fehlerhafte Datenlieferungen). Soweit im Monatsbericht aktuelle Daten abgebildet wurden, handelt es sich um T-0 Daten.